Einig, Ew.: 1) übereinstimmend, in Übereinstimmung, ohne Zwiespalt (vgl. ein I 5); landschaftl. und kaufm.: Einig gehen = einig sein, übereinstimmen. Einigkeit. — 2) (nam. biblisch, veraltend) nur einmal vorhanden, einzig (s. d.); ohne Begleitung, ohne Genossen, allein, einzeln. Einigkeit. — 3) als unbestimmtes Fw.: a) in Mz. (vgl. als Ez. ein I 7) eine unbestimmte, aber doch mehr oder minder bestimmbare, also gew. nicht große Anzahl von Einzelwesen bezeichnend, wie manche eine größere Anzahl (vgl. etliche, ein paar): Einige Menschen ..., einige ..., andre ...; bei Zahlw. (wie etliche), z. B. bei den Zehnern: Zwanzig und einige = einige und zwanzig = einige zwanzig, — dagegen: Einige hundert, tausend, vielfältigend = mehrere (etwa 2, 3) hundert, tausend. / b) in der Ez., bei begrifflichem Hw. oder Stoffnamen = etwas, ein wenig, gering, vgl.: Nach einigen Tagen, nach einiger Zeit; Einige Schritte, in einiger Entfernung davon; Einige Metzen Getreide, einiges Getreide; — einigermaßen; — hauptwörtlich: einiges, etwas. / c) (veralt.) in der Ez. in bedingenden oder eine Verneinung enthaltenden Sätzen = irgendein: Daß kein Wind über die Erde bliese, noch über einigen Baum. Offenb. || **einigen,** tr., rbez.: s. einen; vereinigen. Einigung.

Einimpfen, tr.: Einem etwas einimpfen, impfend einpflanzen. Einimpfling, eingeimpfter Zweig.

Einjagen: 1) tr.: a) hineinjagen. / b) Einem etwas, z. B. Schrecken einjagen, durch plötzliche Erregung und Erschütterung einflößen. / c) Hunde einjagen, zur Jagd einüben. — 2) intr. (sein): in stürmischer Eile sich wohin begeben, einstürmen.

Einjährig, Ew.: 1) ein Jahr alt. — 2) bes., nam. als Hw., von den nur ein Jahr „freiwillig" dienenden Heerespflichtigen.

Einjochen, tr.: ins Joch spannen.

Einkacheln, intr.: einheizen. || **einkapseln,** tr.: (wie) in eine Kapsel einschließen. || **einkauen,** tr.: (veralt.) Einem etwas einkauen, vorkauend, in den Mund stopfen, auch übertr. || **Einkauf,** der, —(e)s; Einkäufe: 1) das Einkaufen und das Eingekaufte. Einkaufspreis. — 2) das Sich-Einkaufen in eine Gesellschaft und dessen Preis: Einkaufsgeld. || **einkaufen:** 1) tr.: etwas kaufend einhandeln, auch ohne Obj. — 2) tr., rbez.: einen, sich durch Zahlung in eine Genossenschaft hineinbringen. || **Einkäufer,** der, —s; uw.: der etwas Einkaufende. || **Einkehle,** die; —n: 1) Dachkehle. — 2) an Netzen und Garnen ein trichterförmiger Sack, der das zu Fangende ein-, aber nicht herausläßt. || **einkehlen,** tr.: s. auskehlen 1. || **Einkehr,** die; —en: 1) die Einkehrung und ihr Ort, Wirtshaus, Einkehrhaus. — 2) übertr.: Einkehr in sich selbst, das Insichgehen und die Abkehr von der Welt. || **einkehren,** intr. (sein; oberd. haben): 1) als Gast wo eintreten, um Herberge und Aufnahme zu finden, oft auch mit nur persönlich gedachtem Subjekt: Das Unglück kehrte bei uns ein; Dann kehrt die Freude | in jedem Busen ein. Sch. — Einkehrhaus, Vd. s. Restauration. — 2) In sich einkehren, sich von dem Äußern abkehren und in sich gehen; sich in sein eigenes Inneres vertiefen. || **einkeilen,** tr.: keilend einzwängen. || **einkellern,** tr.: zur Aufbewahrung in den (Haus- oder Feld)keller schaffen.

Einkennig, Ew.: bes. von kleinen Kindern, die scheu sind und gleichsam nur eine, die Mutter, kennen.

Einkerben, tr.: kerbend einschneiden. || **einkerkern,** tr.: in einen Kerker einschließen, vgl. einketten. || **einkesseln,** tr.: (wie) in einen Kessel einschließen. Einkesselung.

Einkindschaft, die; 0: gleiche Berechtigung von Kindern aus zweierlei Ehe.

Einkitten, tr.: kittend in etwas befestigen. || **einklagen,** tr.: Ausstände durch eine Klage eintreiben. || **einklammern,** tr.: klammernd oder in Klammern einschließen. || **Einklang,** der, —(e)s; Einklänge: Zusammenklang, Gleichklang; Übereinstimmung; vgl. einklingen. || **einkleben,** tr.: klebend in etwas befestigen. || **einkleiden,** tr.: in Kleider oder Kleiderähnliches hüllen: 1) eig., gew. mit dem Nebenbegriff des durch das Kleid bezeichneten Eintritts in einen neuen Stand: Als Soldat, als Nonne eingekleidet werden. — 2) bildlich: Etwas einkleiden, in Worte usw., ihm eine Form des Ausdrucks geben. Einkleidung zu 1; 2. || **einkleistern,** tr.: s. einkleben. || **einklemmen,** tr.: klemmend einzwängen. || **einklingen,** intr. (sein): klingend einstimmen, zusammenklingen (vgl. Einklang; vielleicht zu ein I). || **einklinken,** intr. (sein): von der Türklinke, einfallen (auch übertr.) und tr.: einfallen machen. || **einklopfen,** tr.: Den Nagel einklopfen, in die Wand; Die Wand einklopfen, klopfend einstürzen machen. || **einkneifen,** tr.: kneifend eindrücken. || **einkneten,** tr.: hineinkneten. || **einknicken,** tr.: einen Knick in etwas machen; intr. (sein) = passiv. || **einknüpfen,** tr.: knüpfend einbinden (s. d. 1; 2). || **einkochen:** 1) intr. (sein): durch Kochen an Fülle verlieren; tr., bewirkend: Etwas auf die Hälfte einkochen. — 2) tr.: Früchte in Zucker einkochen, kochend einmachen. || **einkommen,** intr. (sein): 1) Jemand kommt ein: a) (mundartl.) wo hineinkommen (s. 2 a): Als er zur Kirchentüre einkam. Gotthelf. / b) Bei einer Behörde einkommen, sich an sie mit einem Anliegen wenden, eine Eingabe machen. In Hamburg: (Zu Rat) einkommen, sich zahlungsunfähig erklären. — 2) Etwas kommt ein, z. B.: a) Das Getreide, Heu in die Scheune, auch (s. 1 a): Mit dem Heu einkommen. / b) Geld kommt ein, in die Kasse, wird eingenommen; Viel einzukommen [statt einzunehmen] haben, s. 3. / c) seltener: Es kommen [gehen, laufen] täglich Briefe, Zeitungen ein. / d) Einem kommt etwas ein, in den Sinn. — 3) Das Einkommen, nam. (s. 2 a; b): das Einkommende; was man einzukommen hat, auch in Mz., gew. Einkünfte (selten Ez.: Einkunft). — Einkommensteuer. || **Einkömmling,** der, —s; —e: Einwohner, der kein eingesessener Bürger ist.

Einkorn, das, —(e)s; 0: Art Dinkel, Triticum monococcum.

Einkörpern: vgl. einfleischen. || **einkramen,** tr., intr.: kramend einpacken. || **einkreisen,** tr.: (Weidm.) umkreisend einschließen; auch übertr. — Einkreisung. || **einkriechen,** intr. (sein): 1) hineinkriechen, auch rbez. — 2) einschrumpfen. || **einkrümmen,** tr.: krümmend einengen; rbez.: sich krumm einschmiegen.

Einküchenhaus, das, ... hauses; ... häuser: Haus mit verschiedenen Wohnungen, aber nur einer, gemeinsamen Küche. Vgl. Einfamilienhaus.

Einkunft, die; Einkünfte: s. einkommen 3.

Einladen, tr.: 1) Waren einladen, ins Schiff usw.; auch begrifftauschend: Das Schiff einladen (wie ausladen, s. d.); Die Flintenkugel einladen, in den Lauf. — 2) Einen einladen, wohin zu kommen ersuchen; auch mit sachlichem Subj., und so: einladend, lockend, anmutig. — Einladung. || **Einlage,** die; —n: etwas Eingelegtes, nam.: 1) Einlage eines Briefs, Pakets, das Hineingelegte und Mitübersandte (Einschluß). — 2) der in eine Kasse eingelegte Geldanteil (Einsatz). — 3) das Innere einer Zigarre, im Ggsz. zum Deckblatt. || **einlagern,** tr.; rbez.: wohin lagern. || **einländisch,** Ew. (selten): inländisch. || **einlangen:** (Kanzleisp., von Schriftstücken) tr.: einreichen; intr. (sein): einlaufen, eingehen. || **Einlaß,** der, Einlasses, Einlässe: 1) das Ein-, Hineinlassen. — 2) eine zum Hineinlassen dienende Öffnung, z. B. Pförtchen im Tor. || **einlassen:** 1) tr.: den Eingang gestatten, eindringen lassen. — 2) bewirken, daß etwas eingeht, -dringt, -läuft, nam.: a) in ein Gefäß fließen lassen. / b) (Holz- und Metallarb.) etwas so in einen Ggstd. versenkend befestigen, daß keine Hervorragung entsteht. / c) Tuch einlassen, einlaufen lassen, krumpen. — 3) rbez.: sich, auf oder in etwas eingehend, damit abgeben. || **einläßlich,** Uw.: eingehend, gründlich. || **Einlauf,** der, —(e)s; Einläufe: 1) Der Einlauf des Schiffs, in den Hafen. — 2) s. Eingang 3. — 3) (Arzn.) Einspritzung, Darmspülung, Vd. s. Klistier. || **einlaufen:** 1) tr.: einrennen; laufend, rennend einstoßen. — 2) intr. (sein), z. B.: Das Schiff läuft ein, in den Hafen; der Fluß, ins Meer; s. ferner eingehen 1 c; d; f; g. || **einlaugen,** tr.: Wäsche einlaugen, in die Lauge legen. || **einläuten,** tr.: den Beginn von etwas läutend verkünden. || **einleben,** rbez.: Sich wo oder in etwas einleben, hineinleben, durch das Leben sich darin eingewöhnen und heimisch machen. || **einlegen,** tr.: 1) das Obj. in etwas, wo es hinein gehört oder sein soll, legen, oft zu bestimmtem Zweck, z. B.: a) Etwas einlegen, in den Kasten, ins Gehäuse. / b) Einen Brief einlegen, in einen anderen; Eine Arie einlegen, in eine Oper. / c) Geld einlegen, in eine (gemeinschaftliche) Kasse, in die Sparkasse usw. / d) Holz, Feuer einlegen, in den Ofen; zuw. auch: Feuer einlegen (= anlegen), in ein Haus. / e) Die Klinge einlegen, ins Klapp- oder Einlege-